

Neu-Braunsfser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 24.

Freitag, den 7. April 1876.

Nummer 20.

Ein
geheimnisvoller Mord.
Roman in drei Theilen.

(Fortsetzung)

Der Mann stellte eine und blieb wieder im Zimmer um. Edith horchte mit gespannter Ueberzeugung.

— Ich dachte, er sei noch hier, Mylady — ebenso auch Edith — sonst hätten wir uns die Freiheit genommen, höchstunterstellt und das Fenster in schleichen. Wie waren überzeugt, er sei hier. Er trat rath mit dem Brief in der Hand in ihr Zimmer. Es lag doch sehr fesselnd.

Abermals trat eine Pause ein. Weder begann Edith,

— Wenn Sie erlauben Mylady, werde ich die Reize angünen und nachsehen, ob Ihr Vater nicht in einem anderen Zimmer befindet.

Sie machte eine befriedende Geste und trat wieder ans Fenster. Die Manu schaum verdeckte das Licht — eine Sekunde später hörte sie ein Knarren:

— Der Brief, Mylady! Da ist er!

Er lag auf dem Tisch. Sie ging hin und nahm ihn. Er war von Sir Victor's Hand und es sah sehr gerichtet. Was hatte das zu bedeuten? Sie stellte einen Augenblick hin und legte ihn dann zu Jamison.

— Sie wird es recht sein, sagte sie, kurz.

Der Mann verdeckte sich und verschloss das Zimmer. Sie stand still da, den uneröffneten Brief in der Hand haltend und sah ein seltsames Überhaupt, das Siegeln abbrechen. Was konnte Sir Victor drinhaben, indem er sie entfernte und die vielen Briefe brachte? Sie machte sich endlich Mut und erschaffte ihn. Es war ein entwürdigender Brief! — die Schrift fast unleserlich, langsam und mit Schwierigkeit entzifferbar. Das war es, was sie los:

— Um des Himmels willen, bedauern Sie mich um des Himmels willen, vergessen Sie mir! Wie werden uns nie wieder begreifen! — meine Theuer, glänzen Sie mir, daß ich Sie nie so sehr liebt, als wenn ich jetzt von Ihnen für immer Abhängig nehm. Wenn ich Sie weiter liebe, so würde ich es wagen, dies zu blitzen; aber ich wage es nicht. Ich kann Ihnen nicht mehr sagen — ein Vertrauen auf die Lebenden und Toten hinter mich. Ein fürchterliches Geheimnis von Sünde, Schmach und Schuld bringt Sie in denselben. Geben Sie zu Lady Helene. Meine Liebe, meine Braut, da ich Ihnen das Wort, das grausame Wort „Schwob“ höre, habe ich nun ein Odal im Herzen, — nur eines Worts, in meiner Seele, — daß mein Leben kurz sein möge. Vater,

Nichts weiter. So begann und endete im unzähligen Gedanken, versteckt unter dieser ungerechte Brief, Sie stand da, bestürzt, verwirrt, gebannt und hörte ihn an. Sir Victor setzte: War das ein Traum? Machte Sir Victor seine Scherze oder war er plötzlich und vollständig wahnhaft geworden?

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sir Victor war wahnhaft geworden? Wahnsinn war erblich in seiner Familie. Hatte es ihn gerade an seinem Hochzeitstage betroffen? In seinem Hochzeitstage dachte ich das letzte Mal von Verunsicherung war auf seinem glatten Antlitz zu entdecken. Möchte Sir Victor seine Seele oder war er plötzlich und vollständig wahnhaft geworden?

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr sein könnte, bestätigte sie. Sie sah ihn, ohne recht zu wissen, was sie tat, und las den Brief nochmals. Ja, es war die Wahrheit.

Sie hörte vor den letzten Gedanken zu und, die Möglichkeit, daß es mehr

Welt
Ausstellung.

N. Edder andellen lassen. Derselbe galt seit Jahren als einer der besten Beamten des Zollamtes. Er wird jetzt berühmt, sich großer Beliebung seiner Amtsricht zu Gunsten und zum Nutzen seiner persönlichen und politischen Freunde schuldig gemacht zu haben. Es heißt ferner, daß auch eine Untersuchung der gegen mehrere Beamte im Abschöpfungsdepartement vorliegenden Anklagen im Gange ist.

New York, 28. März. Frank Marion, alias Paul Grotz, wurde in Brooklyn wegen Beleidigung von letzten 5 Dollarnoten der Davies National Bank von der Polizei verhaftet.

Montreal, 28. März. Maurice Guillet, ein Wholesale Greer, hat ein Abkommen gemacht. Seine Verbindlichkeiten sind groß.

Boston, 28. März. Die Höhe des durch den Messy Pond Dambruch verursachten Schadens wird auf 200,000 Dollars geschätzt. Zwei Personen werden vermißt, drei Häuser und vier andere Gebäude wurden zerstört. In der Gegend von zwei Meilen ist alles verwüstet, und erinnert der Bildschirm an die Wüste Katastrophen. Am Samstagabend erschien man die Gefahr, fügte mit allen Mitteln die verborgenen, die überraschten Anstrengungen aber vermochten das Unglück nicht abzuwenden.

New Orleans, 28. März. Zehn Bürger von East Baton Rouge wurden unter Aufsicht verhaftet, daß sie den Parisis Nichter Tod, der jugendliche Schreiber im Bundesgericht ist, am Ausführung seiner Funktionen behindert. Er wurde als Richter von den Bürgern zur Amtseinführung aufgefordert und ihm befehlt, daß seine persönliche Sicherheit gefährdet sei, wodurch er sich aus dem County entferne. Die Verhafteten wurden vom Bundesbehörden unter je 5000 Dollar Bürgschaft gestellt.

Boston, 28. März. In der Umgegend von Clinton wurde durch Donnbrücke ein Schaden von 350,000 Dollars verursacht; bei Norwalk in Connecticut ist der Schaden ebenso bedeutend. In Trostville entkamen fünf Personen nach Bruch eines Dammes, den sie zu verhindern suchten. Der Gesamtschaden in New England erreicht eine ungeheure Höhe.

Wilmington, N. C., 28. März. In Morehouse Park Michael Edwards im Alter von 10 Jahren, hat bis zum Tode gewartet, er in dem vollen Besitz seiner Geistlichkeit ist.

New York, 27. März. Der 5. Mai ist östlich von See Island geheiltes Domizil Great Western, steht dem Verderber geweiht und kann jeden Augenblick aussteuern. Die Mannschaft ist gerecht. In Indianapolis, 28. März. Mr. S. Remond suchte heute seine von ihm geschiedene Frau zu erscheinen, und da ihm dies nicht gelang, stob er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Die Wunde wird für lebensgefährlich gehalten.

Portland, 28. März. Der Schöner Harriet Newell stand auf Buoy Island. Captain und Frau entstan.

Texas.

In San Antonio lief von New Braunfels am 4. April folgende Todesliste: Gen. Diaz nahm heute Morgen mit den Revolutionstruppen Malomorto. General Cabral soll hier eingesetzt. Zwei andere Offiziere und ein paar hundert Soldaten sind darüber angekommen.

Wie verhandelten war, gingen die beiden Truppen, als sie gegen die Revolutionäre gesetzt wurden, zu denselben über, ohne einen Schuß zu feuern. Die ganze Vage geht so doch höchstens los. Konflikte zwischen den beiden Armeen, zu verhindern und zu verhindern, deshalb ist nicht erwartet, daß höchstens viel Blutverlust im ganzen Texas verschwendet werden wird.

Herr J. A. Keen, ein junger und allgemein geachteter Kaufmann in San Antonio, starb vor einigen Tagen nach einem Krankenlager am Herzerkrankung. Herr Keen war bei allen Menschen, welche ihn kannten berühmt, und verließ San Antonio durch seinen Tod einen guten Mitbürger.

San Antonio, 28. April. James Hock, ein alter San Antonios Bürger, ferner ein Herr James Leylor, sowie ein Kind starben in den letzten Tagen.

— Auf 28. April. Marshall Purcell erstickte todster einen gewissen Morris als einer der Politikshändler. Morris ist ein junger Mann von 25 Jahren. Nach seinem Begleiter Drayton, ist man auf der Spur.

— In Fort Worth brannte am 29. April das Gerichtsgebäude ab, wobei keiner alle Rechts und andere Schriften verloren ging.

Dallas, 28. März. Ein unbekannter Mann brachte durch das Hochwasser einen Eisenbahndrähte zwischen hier und Eagle Ford und verließ sie sehr schwer.

Brenham, 28. März. Ein Deutscher brachte einen Zustand schwerer Belauschung, der einen Polizisten durch das Handgelenk, der Polizist wird seinen Arm verlieren.

— Wie erfahre aus Privatnachrichten,

dass vor einigen Tagen 6 oder 8 Männer bei der Postordnung im Store von Mr. Evans um Ebolo einen Besuch abhielten. Derselben hatten sich mit getantem Haar vor den Eigenbüchern, aber dann nach dem Schluss Ästern und tranken Whisky, so viel ihnen beliebte, während dann alles kaares Getröhre aus der Schulze heraus, spannendes peckvolles Getröhre in sehr langer Zeit, waren lachen am Store vorbei und sagten Adieu. Die zwei Freunde sollen über 5000 weich sein.

— Der Redakteur des „Austin Standard Bulletin“ stellt so genannten Monolog über die Augen Stadt Boston auf:

„Sitzt durch eigene Schule, die Deutschen sitzen im Stadtrath völlig mund tot gemacht und von diesem die deutsche Zeitung als offizielles Organ nicht mehr für notwendig gehalten, haben wie grünlich schwarz über Angelegenheiten der südlichen Bevölkerung geschwiegen. Eine hohe Ordination fällt indeß in den Bereich der — Handelskraft und bekanntlich schwigen wir über diese letztere niemals.“

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

New Orleans, 28. März. Die Gefahr, fügte mit allen Mitteln die verborgenen, die überraschten Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Die Gefahr, fügte mit allen Mitteln die verborgenen, die überraschten Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 will in den Prinzipien der Konstruktion die genaueste Untersuchung besitzen, um die Bewunderung wissenschaftlich geschickter erregen. Sie ist vollkommen eingeeignet, daß der Schuhmann von seinem Säge aus der Stärke der Weberei zu berichten. Von der Schule eines Sonntags besteht das Werk bis zur Höhe des Winters. Das selbe plausibel bestehen, ob der Schuhmann demnächst aus alle Hähne, die Date ungenutzt hantieren, beim Schwanz nehmen; denn was den Kunden nicht ist den Händen billigt.

Wie seinen Poppy also lieb hat, der neueste Modell in Was hält großartig werden sollen.

— Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

Der Nr. 6 Comblinie Wheeler ist eine preiswürdige kombinierte Maschine als Selbst-Armen-Schneide und Näher. Es gibt in der ganzen Welt keine stärkere und haltbarere Maschine als diese, denn sie ist von der Stärke eines unvorstellbaren Schwertes hergestellt, solle erdigunglos zerstört werden.

Obwohl dieser Ordnung, von der wir behaupten, daß sie total ungesetzlich ist, so gegen die Steuer, die Deutschen sitzen mit allen Mitteln verbündet, die üblichen Anstrengungen aber vermöchten das Unglück nicht abzuwenden.

April.

Hirschleyer des Daseins.

Der nervöse, unruhige Mensch zieht das Leben in einer Art, welche die Natur nicht kennt, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Dennoch ist es allen hier nichts Neues, daß dieser Mensch nicht weiß, was er will.

Und nun ist es wiederum eine Frage, ob er sich nicht wiederholen wird.

— Trotz aller Anstrengung und Mühe, welche wir geben, um eine gute Erfahrung führen zu können, ist es uns nicht möglich, eine solche Erfahrung zu machen, um die Freiheit des Lebens und infolge davon seinen Dienst zu tun.

Berücksichtigtes.
Der Volumeter.

Ein neues, höchst wichtiges Instrument.

Es ist ein neuer, höchst wichtiger Apparat erfunden worden, welcher gleichsam das ganze Innere Leben des Menschen im Rahmen und Gehirntheile zu messen versteht, seine Herzen- und Verdauungsorgane untersucht. Das merkwürdige Instrument heißt „Volumeter“, erfunden von Dr. Messo in Turin, am Boden-Brennen an den Körpertheilen lebender Menschen und Thiere zu messen. Legt man beispielsweise den Arm um einen wasserfesten verschließbaren Cylinder von Glas oder Metall, mit dem eine enge Glasschraube verbindet ist, und füllt dann den Cylinder bis zur Höhe mit Wasser, so wird, wenn das Volum des Armes sich vergrößert, die Flüssigkeit in der Glasschraube steigen, im Gegentheil sinken. Das Volum eines Körpers selbst vergrößert sich aber, wenn Blut in denselben eintritt, und es verkleinert sich wieder das Blut daraus zurücktritt.

Beobachten wir nun den Apparat, nachdem die Arm in denselben eingebracht ist! Die Flüssigkeit steigt in der engen Glasschraube beständig auf und ab. Er röhrt dies von den Herzbewegungen und dem Schlagmesser her, wo das Blut schwimmt. Der Pulsdruck lädt die Flüssigkeitsäule in der Höhe steigen und sinken; doch in dag nur ein schwaches Oscillieren. Dessen wir nun über unsere Probationsobjekt in Sphäre verfallen. Plötzlich seien wir die Flüssigkeit in der Glasröhre höher empor; bald ist die ganze Höhe gefüllt und das Wasser fließt bei jedem schnellen Pulsdruck fortseitlich über. Das Herz hat während des Schlafes Blut an den Armen abgegeben und dadurch dessen Umlauf verhindert.

Räther wie eine Kuppe dem Gesicht des Schlafenden, berührte, wie sein Gesicht mit einer Baumwolle oder erzeugte wie ein Magnet? Das Verständlich - augenscheinlich fühlt die Wärmeschule, ein Theil des Blutes ist aus dem Hirn zurückgetreten. Während des letzten Schlafes steht die Flüssigkeitsäule in der Höhe des Schlafes, welche sich in dessen Minuten, an Traumreisen und dergleichen leicht erfreuen lassen, machen sich durch ein Schwanken des Flüssigkeitszustandes. Und genau wie unser Organ in wachen Zustände irgend ein Reiz-Exempel, so sieht die Säule, so lang das Kindchen dauer, und steigt wieder, wenn die Nachtruhe geläufig ist.

Während des Denkprozesses ist also den Extremitäten Blut weggenommen und einem anderen Organ des Körpers zugeführt werden. Welches ist aber das Organ, das beim Schlaf und bei seelischen Ereignissen Blut aufnimmt und es während des Schlafes abgibt? Es ist das Gehirn, der alleinige Träger des Bewußtseins; es bringt durch Abgabe oder Aufnahme von Blut die gewünschten Aenderungen an der Peripherie des Körpers hervor. Jeder Denktakt, jede Erregung des Gemüths zieht von der Peripherie des Körpers einen stärkeren Blutstrom herbei, der das Gehirn durchfließt. Dagegen auch der hohe Kopf und das geschrägte Gesicht bei Lösung eines schwierigen Denkproblems. Das Gehirn arbeitende Organ, einen sehr kleinen Blutzufluß nötig. Werden die Schläfe tritt, wie das Volum angezeigt, am meisten Blut aus dem Gehirn in die Extremitäten; es wird also im nächsten Schlaf der Mensch am wenigsten träumen, weil die zum Traum, der gleichfalls ein Denktakt ist, nötige Blutmenge fehlt. Werden die Sinne des Schlafenden öffnet, so tritt, wie wieder das Volum angezeigt, Blut ins Gehirn ein und ein unvollständiges Denken, ein Traum knüpft sich an diese Sinnesförderung an.

Das Zuerwerben einer Thière erscheint dem Träumenden wie ein Schuß, das Schnurren einer Wiede als das Knarren eines Waschfisches und dergleichen. Werden wir möglichlich aus dem Schlaf geweckt, so erscheinen wir uns unsere Gedanken nicht sammeln - das Gehirn hat seine normale Blutmenge noch nicht erhalten, welches es zur Gedächtnissbereitschaft. Die vermehrte Blutmenge wird den arbeitenden Organen durch eine höchst merkwürdige Eiweißung zuführen. Es geben von allen diesen Organen Nerven zum Gehirnzentrum, einem zwischen Gehirn und Rückenmark liegenden Theil des Gehirns selbst, und mehrere von telegraphisch ihren Blutbedarf an. Um von da wird durch eine Combination von internen Nerven die Blutverteilung so geleitet, daß das arbeitende Organ die verlangte Blutmenge erhält.

Nach dieser kurzen Schilderung wird man zugefesselt, daß das Volumeter genügt ein sehr interessanter physiologischer Apparat ist, dessen Zeichen vielleicht noch nicht in allen Punkten richtig gedeutet werden, der aber noch in den Kinderschuhen der Entwicklung steht.

Humoristisches.

Aus der gleichen Welt.
Anton kann da nicht sagen, fragte ein Professor seinen Schüler, warum noch kein Gedicht vom Himmel gefallen ist.

Anton: Es wird keine dort haben sein.

Wer ist hier? Wer ist.

Es singt jetzt, viermal, und da nicht gehört wird, was die Frau vor Hauss selber auf. — Sie an der Kommode an den Dienstboten vorliest kommt, und sie sagt: „Gute Frau, du bist nicht mehr hier.“

Es geht sie, und sie sagt: „Gute Frau, du bist nicht mehr hier.“

Was ist das? Es ist eine große Blume, die mir gefällt, und sie sagt: „Gute Frau, du bist nicht mehr hier.“

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Was ist das? Es ist eine Blume, die mir gefällt.

Anzeigen.

New Braunfels
Woolen Manufacturing Co.
Haus befindig an hand eine gute Qualität.

Es wird keine dort haben sein.

Schwere und leichten

Blankets, aus reiner Wolle fabrizirt.

Jeans, Casimères.

Wollenes Strickgarn u. s. w.

Die besten Preise werden für Wolle zu

geldt.

Edw. Maegelin,

Seguinstraße, Neu Braunfels.

Bäckerei und Conditorei.

Holt sich vorzeitig von seinem Brot.

Leutnant von Stobt steht in Polizei und will sich

an den Badebäder in der Stadt und Schwimmen lassen.

Es geht sie, der Bäckermann hinter nachdem und ein

feines Dingfeld.

Von Stobt: „Es war Ihnen gleich meine

Arbeit. Nun nicht gegeben; jetzt aber, wo Sie

noch gar darum anfragen, erhalten Sie gar nichts.“

Es ist und daß.

Herr Stobt, das ist Ihnen wohl kein Tagelöhner im

Geburtenfall von einem Gerüste. Als er glücklich

weiter geht, dann, daß er stand, sagte Stobt:

„Ne, na, ich darf nicht mehr nötig.“

Magazin.

„Herr Lehrer, was ist denn ein Magnet?“

„Ein Magnet ist eine Kraft, die andere Körper anzieht.“

„Dann ist meine Mutter auch ein Magnet?“

„Warum denn, dumme Dack?“

„Will Sie jeden Morgen Staubmagnet angeln?“

Es ist und daß.

Ed. C. Burke.

Advokat u. Rechtsanwalt.

New Braunfels, Comal Co., Texas.

Office: Nähe dem Courthouse.

Comal Mühle.

Die Comal Mühle hält stets einen großen

Vorrat von Mehl von allen Sorten an

Hand. Für Bäckerei, von d. v. Mühle ge-

äußert wird jeder Sac garantirt.

Es auf der Eigentümlichkeit werden Blöde

zu Bäckerei in allen Sorten und Brocken

geschnitten, und prompte Belieferung von

Austräfern zugestellt.

Herrn Schmieden.

Wm. Wetzel,

Neu-Braunfels Texas.

Dealer in General Merchandise

zu verkaufen mehrere

Tobacco Mähmaschinen

Zweihändige Feuerwagen

Große Auswahl von

Tapeten und Vorhängen.

Agent für

Singer's

Nähmaschinen.

Die Korn- und Delmühle sowie

Cottongin

bei den Universitätsgebäuden ist im Gang und

wird dem Publikum in Stadt und Umgebung beständig.

Provisions, besonders Teile verschiedener

Sorten, wie Astoröl für viele und

Fischölküller, Antiket, Brot- u. s. w.

Trink- und reines Wollfutter von 50 Cts. pr. Pfund.

Es ist und daß.

John Müller

San Antoniostraße, Neu Braunfels.

gegenüber dem Court-Haus.

Hält beständig an Hand

eine große Auswahl von

Dry Goods, Groceries & Crockery.

WAGNER & RUMMEL,

Mainstraße, San Antonio, Texas.

Wholesale Grocers

Eigentümer der

Stone Star Essig und Tabak Fabrik

Agenten von

St. Louis Bier von Brauerei,

und dem vorzüglichsten Côte de Boeuf.

Es ist und daß.

C. Flöge.

St. Markt, die San Antoniostraße,

Neu Braunfels, Texas.

Hält beständig an Hand

Die beliebtesten Kentucky, Tennessee, Missouri

und Ohio Whiskies, American Brandy und

Rum, sowie Cherry, Port und California

Weine.